Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **68 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

465


# Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Nr. 4 68. Jahrgang April 1985

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 16.–
Ausland: Fr. 20.–
Probeabonnement 3 Monate gratis


## Die 77. ordentliche Delegiertenversammlung in Aarau verlief lebhaft.

### Berichte, Wahlen und Diskussionen zeigten mehrheitliche Übereinstimmung.

Unzweifelhaft hat die 77. Delegiertenversammlung der Freidenker Vereinigung der Schweiz einen recht animierten Verlauf genommen.
Nachdem am Samstag der Zentralvorstand und am Nachmittag der ZV mit den Sektionspräsidenten getagt hatte und die Arbeit der DV in zwei arbeitsreichen Sitzungen vorbereitet hatte, konnte man davon ausgehen, dass das Treffen der Delegierten aus allen Landesteilen der Schweiz nicht nur vom bisher Geleisteten Kenntnis nehmen wollte, vielmehr die Gespräche, Berichte und Diskussionen dazu führen mussten die weitere Arbeit, den Kurs und die Stärkung unserer Bewegung zu bestimmen. Ein Dank gebührt dabei den Gesinnungsfreunden der Regionalgruppe Aargau, die sämtliche Dinge, im Zusammenhang mit der Tagung, gut vorbereitet hatten.
Pünktlich konnte sodann am Sonntagmorgen Zentralpräsident Dr. Walter Baumgartner die vollzählig erschienenen Delegierten willkommen heissen. In seiner Begrüssungsadresse hiess er auch die anwesenden Ehrenmitglieder Marcel Bolliger (SH), Dr. Tietze, Wettingen, und den Ehrenpräsidenten Adolf Bossart herzlich willkommen.
Vorerst ehrte man die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder, um dann zügig an die Bewältigung der reichbefrachteten Traktandenliste zu gehen.
Mit besonders herzlichem Beifall wurde dabei die neue Sektion Wallis begrüsst, für die Victor Jumeaux eine Grussadresse an die Versammlung richtete.
Nach erfolgter Mandatsprüfung und der Genehmigung des Protokolls der DV von Bern folgten die Berichte. Den Bericht des Präsidenten drucken wir im Wortlaut an anderer Stelle ab, da er nicht nur einen Einblick in die Tätigkeit gibt, die hinter uns liegt. Vielmehr hat Walter Baumgartner dabei auch seine Vorstellungen umrissen, was zu tun ist, um unsere Freidenkerbewegung der Bevölkerung unseres Landes in vermehrtem Masse bekanntzumachen. Besonders Eindrücklich war seine Einschätzung unserer Möglichkeiten, bei der ständig steigenden Zahl von Menschen, die den Austritt aus der Kirche vollziehen. Sein Aufruf aus der Isolation herauszukommen, jedem Schweizer/in die Wahl zu lassen einem nichtreligiösen Humanismus an Stelle eines irrationalen Christenglaubens nachzuleben.

Dieser Bericht wurde einstimmig genehmigt. Dann folgte der Bericht der Werbekommission, für die Adolf Bossart sprach. Er zeigte auf, dass man die Zeichen der Zeit verstanden hat und zentral versucht den Sektionen, mit geeignetem Material, die Werbung besser zu unterstützen. Die Tätigkeit der Kommission beschränkte sich aber nicht nur auf diese Aktivitäten, vielmehr wurden neue, den heutigen Verhältnissen angepasste Drucksachen erstellt. Insgesamt wurden für diese Tätigkeit 11 365 Franken investiert.

In der folgenden lebhaften Diskussion wurden verschiedene Vorschläge gemacht, diese Arbeit noch effizienter zu gestalten, wobei aber auch den regionalen Gegebenheiten Rechnung getragen werden soll. Dabei musste man kritische Stimmen hören, gibt es doch heute noch mehrheitlich Gemeindeverwaltungen die entgegen der in der Verfassung verankerten Freiheit des Bürgers, seine Lebensform selbst zu wählen und so auch das Anrecht zu haben eine freigeistige Abdankung zu erhalten, nicht nachkommen. M. Bolliger machte aber auch darauf aufmerksam, dass es andere Gemeinden gibt, die durch ihren Gemeindepräsidenten solche Bestattungen, in unserem Sinne, vornehmen.
Wesentlich lebhafter wurde die Diskussion über den Bericht der Redaktionskommission geführt. Dabei wurden Einwände gegen verschiedene Artikel vorgebracht, während andererseits das vielfältige Bild unserer Vereinigung entsprechend ge-

## Aus dem Inhalt


77. ordentliche Delegiertenversammlung in Aarau

Jahresbericht 1984 des Präsidenten

Initiative «Recht auf Leben»

Der Traumtänzer

Leserbriefe

Aus der Freidenkerbewegung